Auf leisen Sohlen

Lebenshilfe Springe weiht Barfußweg ein

Springe. „In der heutigen Mediengesellschaft werden meist nur noch das Hören und Sehen in besonderem Maße gefördert", sagt Jörg Degener. Dabei seien der Tast- und Geruchsinn aber nicht minderwichtig, betonte der Vorsitzende der Springer Lebenshilfe jetzt bei der Einweihung eines Barfußweges auf dem Gelände der Einrichtung.

Dieser Pfad vermittele Wellness nicht nur für den Körper sondern auch für den Geist, so Degener. Ein Rundgang über die verschiedenen Felder rege sämtliche Sinne an. Kräuter und Sträucher, die künftig den Wegesrand umsäumen werden, sollen zudem die Atemluft bereichern.

Der Bau des Barfußwegs wurde von den Rotariern gesponsort, die die Lebenshilfe bereits seit fast 40 Jahren unterstützen. Was für ein enges Verhältnis zwischen dem Service-Club und der sozialen Einrichtung in diesen Jahren entstanden ist, zeigt sich jedoch nicht nur in Spenden, sondern auch auf gemeinsamen Ausflügen. So verwies Degener darauf, dass gerade erst eine Oberweserdampferfahrt der Rotarier mit Betreuten der Tagesförderstätte stattfand.

Michael Schmidt, Präsident des Rotary-Clubs Springe, hob insbesondere das Engagement seines rotarischen Freundes Wolfgang Fesca hervor. Über viele Jahre habe dieser nicht nur mit Herzblut, sondern, auch mit Hartnäckigkeit seine Rolle als Lebenshilfe-Koordinator vorbildlich erfüllt.

Der Barfußweg war das letzte Projekt das Fesca in seiner Amtszeit intensiv betreut hatte. Sein Nachfolger ist Karl-Friedrich Hahn.

„Ich bin mir sicher, das Amt des Lebenshilfe-Koordinators ist bei ihm in den besten Händen", so Fesca.

Gut zu Fuß: Wolfgang Fesca (links) und Karl-Friedrich Hahn probieren den Pfad selbst aus.